



*Diese Seite: Der durch einen Brand im Jahr 2004 beschädigte, weltberühmte Rokokosaal der Anna Amalia Bibliothek in Weimar wurde mit den BEECKschen Farbsystemen wiederhergestellt.
Gegenüberliegende Seite: Mindestens so schön wie zu Luthers Zeiten: Die frischen Fassaden der Wartburg.*



HERITAGE PR

JUNGES ANTLITZ FÜR DIE WARTBURG

Das einst in Breslau gegründete Unternehmen BEECK stellt seit über 120 Jahren pflanzliche und mineralische Naturfarben höchster Güte her, die in der Baudenkmalpflege Anwendung finden.



Diese Seite: Innenräume wie Gemälde. Die Farbsysteme von BEECK erfüllen höchste Ansprüche und sind für nahezu sämtliche Einsatzbereiche geeignet.

Martin Luther, die Heilige Elisabeth, Goethe, Wagner - die Wartburg in Eisenach steht wie keine andere Burg für deutsche Geschichte. Seit 1999 gehört sie zum Weltkulturerbe. Doch 100 Jahre Höhepunkte der Historie hinterlassen ihre Spuren, auch an der Fassade, und so standen die thüringischen Denkmalschützer in Vorbereitung auf das 500jährige Jubiläum der deutschen Reformation vor großen Herausforderungen. Die Außenflächen der prägnanten Burg waren zum Teil stark beschädigt, zahlreiche unsachgemäße Sanierungen hatten eine unansehnliche Außenwirkung des Gebäudes begünstigt. Die Option, der Weltöffentlichkeit das Gebäude im Festjahr 2017 derart zu präsentieren, schied aus. Die Firma BEECK aus dem schwäbischen Laichingen wurde hinzugezogen und mit der Lieferung geeigneter Mineral- und Standölfarben beauftragt, die eine Ergänzung und Neugestaltung der farblichen Fassungen im Außenbereich unter hohen baudenkmalpflegerischen Anforderungen möglich machten.

Die Wartburg ist nicht das einzige Prestigeprojekt der schwäbischen Firma. Auch der durch einen Brand im Jahr 2004 beschädigte, weltberühmte Rokokosaal der Anna Ama-

lia Bibliothek in Weimar wurde mit den BEECKschen Farbsystemen auf Öl- und Naturharzbasis restauriert, ebenso wie die Innenräume des Staatstheaters Meiningen, die Fassaden des Kurfürstlichen Schlosses oder die des Weimarer Franz Liszt Hauses.

Kein Zufall, dass gerade dieses Unternehmen so oft bei echten Vorzeigeprojekten zu Rate gezogen wird. Seit 1894 produziert es reine, verkieselungsaktive Mineralfarben auf der Basis von Wasserglas. Die aus Schmelzen erstarrten, glasartigen Silikate wurden 1818 durch den deutschen Chemiker und Mineralogen Johann Nepomuk von Fuchs entdeckt. Ludwig Beeck aus Breslau entwickelte daraus ein Mineralfarbsystem, das bis heute hergestellt wird und für besonders wertvolle, historische Bausubstanzen im Innen- und Außenbereich geeignet ist. Dabei sind es Ludwig Beecks Originalrezepturen aus Kaliwasserglas, mineralischen Füllstoffen und anorganischen Pigmenten, die immer noch in Anwendung denn sie überzeugen nach wie vor durch ihre Farbtonvielfalt und Haltbarkeit. Frei von Lösemitteln, Weichmachern und Bioziden ermöglichen alle Farben von BEECK zudem ein wohngesundes Umfeld.



*Diese Seite: xxxxx
xxxxxxxx*

Harte Zeiten erlebt die von Ludwig Beeck einst gegründete Firma nur, als während des Baubooms der Fünfziger- und Sechzigerjahre mit den aufkommenden Kunstharzdispersionsfarben eine neue und günstigere Produktgattung auf den Markt kam und Mineralfarben beinahe in Vergessenheit gerieten. Fatale Bauschäden, verursacht durch die Fehlanwendung von Kunstharzen auf porös-mineralischer Bausubstanz, zeugen noch heute vielerorts von diesen dunklen Tagen der Denkmalsanierung.

Die BEECK'schen Farbwerke aber blieben der Entwicklung und Produktion rein natürlicher Anstrichsysteme treu. Auch der spätere Eigentümer, Gerhard Osterle, widmete sich als Fachmann im Bereich der Mineral- und Naturfarben

speziell deren Weiterentwicklung. Auf Basis der Erfahrungen mit rein mineralischen Farben aus Kalk und Wasserglas, wurde auch in die Entwicklung von Farben auf rein pflanzlicher Basis investiert. Die im Jahr 1968 entstandene Marke AGLAIA Naturfarben rundet das Produktportfolio BEECK seither sinnvoll ab.

Und die Wartburg? Sie erstrahlte frei von Schmutzablagerungen und Algenbefall in neuer Fassung in ihrem Jubiläumsjahr wie zu Zeiten ihrer Entstehung - und wird es auch die kommenden Jahrhunderte weiterhin tun. ■

www.beeck.com